

nächtlichen Himmels zeigen, der unseren Planeten umschließt.

Doch Hiroyuki Masuyama befasst sich auch mit naheliegenden und leicht überschaubaren Motiven. So hat er über Jahre hinweg in seiner Umgebung mehr als 6.000 Blumen, Kräuter und Gräser fotografiert und diese zu einer großen Blumenwiese montiert, die er in einer nahezu geschlossenen Rauminstallation von 2,4 Metern Höhe und 33 Metern Länge zeigt. Dieses Raumbild überwältigt nicht nur durch seine schiere Größe, seine Leuchtkraft und seinen Detailreichtum, sondern auch dadurch, dass es die Pflanzen in allen Jahreszeiten zugleich zeigt und so die Totalität des pflanzlichen Lebens auf überzeugende Weise sichtbar macht.

Museumspädagogisches Schulclassenprogramm

nach Voranmeldung,
Gesamtdauer 90 Minuten, mit Johanna Bauer

Öffentliche Führungen

in Kombination mit der Ausstellung

Sabine Berr: Gartenprojekt

Dauer: ca. 1 Stunde

So 8., 15. und 29. April, 13. Mai, 10. Juni
jeweils um 11:15 Uhr

Mi 11. April, 16. Mai, 6. Juni
jeweils um 17:30 Uhr



Kunsthalle Giessen: Hiroyuki Masuyama – 1000 Blumen, 2011, Ausstellungsansicht

Hermann Voith Galerie

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

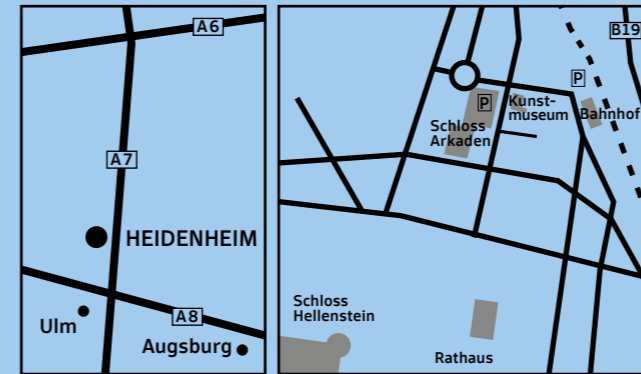
Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Marienstr. 4 (Nähe Bahnhof), 89518 Heidenheim
Tel. 07321 327-4810 oder -4814
kunstmuseum@heidenheim.de
www.kunstmuseum-heidenheim.de

Öffnungszeiten

Di – So	11 – 17 Uhr
Mi	13 – 19 Uhr
Mo 2.4. und 21.5.	11 – 17 Uhr
1., 10., und 31.5.	11 – 17 Uhr

Eintritt: 5,- Euro, ermäßigt 2,50 Euro



Parkmöglichkeiten

Parkhaus in den SCHLOSS ARKADEN
Parkhaus am Bahnhof



Heidenheimer
Volksbank eG
Gemeinsam besser!

Helmer und Partner

Die Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

© Hiroyuki Masuyama, 2018 | Gestaltung: Miriam Röhrig



HIROYUKI MASUYAMA WELT / REISE / ZEIT

11. März – 10. Juni 2018

Hermann Voith Galerie

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM
Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Die Stadt Heidenheim lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

HIROYUKI MASUYAMA

WELT / REISE / ZEIT

**Samstag, 10. März 2018
um 17 Uhr
im Kunstmuseum Heidenheim**

Es sprechen:

Bürgermeister
Rainer Domberg

Dr. René Hirner
Kunstmuseum

Der Künstler ist anwesend.

**Ausstellung:
11. März – 10. Juni 2018**

Hermann Voith Galerie
KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM
Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

Titelbild: *Flowers (Ausschnitt)*, 2003 – 2016

Einladung

Einen Gegenstand nicht nur fotografisch abzubilden, sondern ihn in seiner zeitlichen und räumlichen Totalität darzustellen, ist das Ziel des japanischen Fotokünstlers Hiroyuki Masuyama, der seit 1995 in Düsseldorf lebt. Deshalb nimmt er ein Motiv nicht nur einmal auf, sondern macht von ihm Hunderte von Fotos, die er anschließend am Computer digital zu einem großen Tableau montiert und als riesiges, hinterleuchtetes Wandbild präsentiert.

Seine Motive können dabei sowohl naheliegende Gegenstände wie Blumen oder Pflanzen sein, als auch die Dimensionen von Gebirgen oder Tälern haben. Im Kunstmuseum Heidenheim zeigt er gleich die

ganze Erde, die er eigens mit dem Flugzeug in 40 Stunden einmal umrundete. Während des Flugs fotografierte er alle 20 Sekunden aus dem Fenster und fügte diese Aufnahmen anschließend im Atelier zu dem 39 Meter langen Panoramabild „Weltreise“ zusammen. Der Betrachter kann das lange Bild in wenigen Minuten abschreiten und die einzelnen Phasen des Flugs nachvollziehen. Dabei wird ihm bewusst, wie viel Zeit wir selbst im Flugzeug brauchen, um unsere Erde zu umrunden und wie klein wir Menschen doch im Vergleich zu unserem Planeten sind.

Hiroyuki Masuyama wagt sich auch an ein noch weit größeres Motiv: den Kosmos. Mit bloßem Auge können wir ihn nachts als



Kunsthalle Emden: Neuland, 2013, Ausstellungsansicht



Weltreise (Ausschnitt), 2004

Sternenhimmel sehen, wobei er sich jedoch nur zur Hälfte wahrnehmen lässt. Denn die Erdkugel, auf der wir stehen, verdeckt die andere Hälfte des Himmels. Um die Totalität des Kosmos dennoch visuell erfahrbar zu machen, entwickelt der Künstler eine gleichermaßen einfache wie geniale Lösung: Er baut ein Miniaturplanetarium, in dem man den gesamten Kosmos sehen kann. Hierzu bohrt er in die Außenwand einer großen Holzkugel 30.000 winzige Löcher nach Vorlage von Sternenkarten. Steigt nun ein Besucher durch eine kleine Luke in diese Kugel, die an eine Raumkapsel erinnert, dann findet er sich in dem Miniaturplanetarium wieder, dessen leuchtende Löcher alle sichtbaren Sterne des



Milchstrasse, 2016, Ausschnitt